



TAGUNG

„ASPEKTE DER SUIZIDPRÄVENTION“

2. bis 4. Oktober 2015
UMIT / Hall in Tirol

P R O G R A M M

GRUSSWORTE

Mit Freude möchten wir festhalten, dass es heuer zum vierten Mal gelungen ist, eine gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) und der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (ÖGS) abzuhalten. Bisher waren zwei gemeinsame Tagungen in Hall und eine in Berlin. Ursprünglich wollten wir uns wie bisher bei den gemeinsamen Tagungen in Hall mit nur einem Thema auseinandersetzen, aber durch die vielen Ereignisse haben wir uns entschlossen uns mehrere Themen zu stellen. Ein Thema wird Suizid und Medien sein, welches wir wegen der sich überschlagenden Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Absturz der Germanwings Maschine gewählt haben. Vor jeder gerichtlichen Erhebung und Urteilsfindung, vor jeder wissenschaftlichen Erhebung und Ergebnisfindung wurde dies medial abgehandelt und vorverurteilt. Ein weiteres Thema wird der Aspekt des assistierten Suizides sein, da dieses Thema sowohl in Deutschland als auch in Österreich zurzeit intensiv diskutiert wird und auch in den Fachgesellschaften die Ansichten zu diesem Thema unterschiedlich sind. Weitere Themen sind die schulische Suizidprävention, Suizid und Gewalt im institutionellen Umfeld, sowie Suizidalität im ambulanten Krisendienst und die Entwicklung der nationalen Programme in Deutschland und in Österreich.

Die nationalen Suizidpräventionsprogramme in Deutschland (NaSPro) und in Österreich (SUPRA) haben sich über die Jahre entwickelt und der gegenseitige Austausch hat auch hier für beide Länder neue Ideen gebracht. Im Rahmen der ersten Tagung in Hall im Jahre 2007 konnte Armin Schmidtke über die Fortschritte von NaSPro berichten, in Österreich waren die Entwicklungen noch bescheiden. Der damalige Austausch war jedoch sehr befruchtend für die weitere Entwicklung der Suizidprävention in Österreich.

Was uns besonders freut ist, dass es wiederum gelungen ist, die Selbsthilfeorganisationen aus Deutschland und Österreich in das Programm zu integrieren, die einen gemeinsamen Programmpunkt gestalten. Die Deutsche Gesellschaft „AGUS e.V. – Angehörige um Suizid“, wird im Rahmen der Tagung ihre Ausstellung präsentieren, was diese Veranstaltung in besonderem Maße aufwertet.

Wie die Jahre vorher ergibt sich schon durch die Vorbereitung dieser gemeinsamen Tagung eine intensive Auseinandersetzung zwischen der DGS und der ÖGS. Aber auch die Einbindung der Italienischen Psychiatrischen Gesellschaft über die Person von Roger Pycha fördert den grenzüberschreitenden Austausch zum Thema der Suizidprävention.

Wir hoffen nun, dass es uns wiederum gelungen ist, ein Programm zu erstellen, welches Ihr Interesse erweckt und dass der Austausch unter den Tagungsteilnehmer für alle befruchtend sein möge.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Haring, M.Sc.

Prof. Dr. Barbara Schneider, M.Sc.

DDr. Wolfgang Markl, M.Sc.

Univ.-Prof. Dr. Elmar Etzersdorfer

VERANSTALTER:

**Tirol Kliniken GmbH - Landeskrankenhaus Hall
Österreichische Gesellschaft für Suizidprävention – ÖGS
Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention - DGS**

Programmverantwortlich:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Haring, M.Sc. (ÖGS)
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Schneider, M.Sc. (DGS)

Veranstaltungsort:

Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik (UMIT)
Eduard Wallnöfer-Zentrum 1
A-6060 Hall in Tirol
www.umat.at

Tagungsbeitrag:

EUR 120,- / EUR 90,- erm.
Den ermäßigten Beitrag erhalten Mitglieder der ÖGS und DGS

Anmeldung:

Schriftlich an das Tagungssekretariat
oder über unsere Tagungshomepage
www.suizidpraevention.tirol
Anmeldung erst nach Überweisung der Tagungsgebühr gültig

Tagungssekretariat:

Landeskrankenhaus Hall
Brigitte Durda
Milser Straße 10
A-6060 Hall in Tirol
Tel. +43 (0)50 504 32031
Fax: +43 (0)50 504 32035
E-Mail: brigitte.durda@tirol-kliniken.at

Zimmerreservierung:

Tourismusverband Region Hall-Wattens
Wallpachgasse 5
A-6060 Hall in Tirol
Tel. +43 (0)5223 45544
Fax: +43 (0)5223 45544-20
E-Mail für Reservierungen: office@hall-wattens.at
Homepage: www.hall-wattens.at

Bankverbindung:

Landeskrankenhaus Hall
Raiffeisen Regionalbank Hall i. T.
BLZ: 36362
Konto Nr. 17178
IBAN: AT75 3636 2000 0001 7178
BIC: RZTIAT22362

Fortbildungspunkte:

Freitag: 4 DFP für Psychiatrie
Samstag: 8 DFP für Psychiatrie
Sonntag: 3 DFP für Psychiatrie
Auch in Deutschland für Ärzte und Psychotherapeuten gültig

REFERENTEN & VORSITZENDE:

MR.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Magdalena Arrouas

Bundesministerium für Gesundheit, Wien

Mag.^a Raphaela Banzer

Verein B.I.N., Innsbruck

Dipl.-Soz. Päd.ⁱⁿ Heidi Bauer-Felbel

Rostock

Dipl.- Soz. Päd.ⁱⁿ Elisabeth Brockmann

AGUS-Bundesgeschäftsstelle, Bayreuth

Mag. Stefan Deflorian

Vorstandsdirektor Tirol Kliniken GmbH, Innsbruck

Ao. Univ.-Prof. Dr. Eberhard A. Deisenhammer

Department für Psychiatrie und Psychotherapie, Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Elmar Etzersdorfer

Furtbachkrankenhaus, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Stuttgart

HR Prim. Priv.-Doz. Dr. Reinhold Fartacek MBA

Ärztlicher Direktor, Leiter Sonderauftrag für Suizidprävention -
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Salzburg

Dipl.-Psych. Georg Fiedler

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

Dr. Giancarlo Giupponi

Allgemeine Psychiatrie und Liaisons-Psychiatrie, Krankenhaus Bozen

Mag. Alexander Grabenhofer-Eggerth

Gesundheit Österreich GmbH, Wien

MMag. Joachim Hagleitner

Vorarlberger Landesregierung, Suchtkoordination, Bregenz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Haring, M.Sc.

Ärztlicher Leiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie B –
Landeskrankenhaus Hall, Hall in Tirol

Dr. Thomas Kapitany

Kriseninterventionszentrum, Wien

Prim.ª Univ.-Doz.ª Dr.ª Gabriele Kühbacher

Ärztliche Direktorin - Landeskrankenhaus Hall, Hall in Tirol

Dr.ª med. Ute Lewitzka

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden

Dr.ª Adelina Mannhart

Oberärztin/Leitung - Fachbereich Akutpsychiatrie und Suchtbehandlung –
Heckscher-Klinikum, München

DDr. Wolfgang Markl, M.Sc.

Kaufmännischer Direktor - Landeskrankenhaus Hall, Hall in Tirol

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Niederkrotenthaler

Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Wien

Dr.ª Monika Nowotny, BA

Gesundheit Österreich GmbH, Wien

Mag. Andreas Prenz

Leitung Suchtprävention, Stiftung Maria Ebene, Götzis

Chefarzt Prim. Dr. Georg Psota

Psychosoziale Dienste in Wien

Prim. Dr. Roger Pycha

Krankenhaus Bruneck - Psychiatrischer Dienst, Bruneck

Mag.ª Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH

Gesundheit Österreich GmbH
Fonds Gesundes Österreich, Wien

Prof. Dr. phil. Dr. med. Armin Schmidtke

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum, Würzburg

Prof.ª Dr.ª Barbara Schneider, M.Sc.

LVR-Klinik Köln
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Köln

Dipl.-Psych.ª Cornelia Schneider

neuhland e.V., Berlin

Mag.ª Dr.ª Regina Seibl

pro mente tirol, Plattform Trauer nach Suizid, Österreich

em. o. Univ.-Prof. Dr. Gernot Sonneck

Wiener Werkstätte für Suizidprävention, Wien

Prof. Dr. Hans-Ludwig Wedler

Ehem. Ärztlicher Direktor, Stuttgart

Dipl. Soziologe Dipl.-Soz. Päd. Michael Witte

Geschäftsführer der DGS, Berlin

PROGRAMM

FREITAG, 2. OKTOBER 2015

14:00 Eröffnung der Tagung – Aula

Grußworte: Barbara Schneider (DGS)
Christian Haring (ÖGS)
Wolfgang Markl (Kaufmännischer Direktor LKH Hall)
Gabriele Kühbacher (Ärztl. Direktorin LKH Hall)
Stefan Deflorian (Vorstandsdirektor Tirol Kliniken GmbH)
Gerlinde Rohrauer-Näf (GÖG/FGÖ)
Magdalena Arrouas (Bundesministerium für Gesundheit)

14:30 Eröffnungsvortrag – Aula Hans-Ludwig Wedler (Stuttgart)

Ethische Aspekte der Suizidprävention – im Wandel der Kulturen und der Zeit

15:30–17:00 Block 1: Schulische Suizidprävention

Vorsitz: Heidi Bauer-Felbel (Rostock)
Barbara Schneider (Köln)

15:30 Andreas Prenz (Götzis)

Integration von Suizidprävention in bestehende Präventionsangebote an Schulen am Beispiel Vorarlberg

15:55 Raphaela Banzer (Innsbruck)

Übertragung Ergebnisse der SEYLE Studie auf Österreich: Ergebnisse der Safe and Empower Young Lives in Austria (SEYLA) Studie und Umsetzung des Youth Aware of Mental Health Programme

16:20 Reinhold Fartacek (Salzburg)

Förderung der körperlichen Gesundheit von Suizidgefährdeten:
Ein Beitrag zur Suizidprävention?

16:40 Giancarlo Giupponi (Bozen)

Suizidrisiko bei ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätssyndrom)

17:00–17:30 Pause

17:30–19:00 Block 2: Suizid und Gewalt

Vorsitz: Elmar Etzersdorfer (Stuttgart)
Georg Psota (Wien)

17:30 Monika Nowotny (Wien)

Unterbringungen nach UbG in Österreich

17:50 Elmar Etzersdorfer (Stuttgart)

Zwang und Gewalt – und Suizidalität

18:10 Eberhard A. Deisenhammer (Innsbruck)

Suizid und stationäre Behandlung

18:30 Adelina Mannhart (München)

Suizidalität in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

18:50 Empfang – UMIT – Cafe U2

19:30–open End Mitgliederversammlungen

DGS: Landes-Pflegeklinik Haus Nr. 5 – Festsaal
ÖGS: LKH Hall Haus Nr. 9 – Konferenzzimmer

PROGRAMM

SAMSTAG, 3. OKTOBER 2015

08:30–10:00 Block 3: Suizidalität im Krisendienst

Vorsitz: Gernot Sonneck (Wien)
Thomas Kapitany (Wien)

08:30 Georg Psota (Wien)

Umgang mit Suizidalität im mobilen Krisendienst

09:00 Christian Haring (Hall)

Deeskalationstechniken

09:30 Michael Witte (Berlin), Cornelia Schneider (Berlin)

Krisendienst und Suizidalität

10:00–10:30 Pause

10:30–12:00 Block 4: Beihilfe zum Suizid

Vorsitz: Eberhard A. Deisenhammer (Innsbruck)
Hans-Ludwig Wedler (Stuttgart)

10:30 Ute Lewitzka (Dresden)

Die Diskussion über Suizidbeihilfe in Deutschland

11:00 Eberhard A. Deisenhammer (Innsbruck)

Assistierter Suizid – die Situation in Österreich im internationalen Vergleich

11:30 Roger Pycha (Bruneck)

Einstellung der Italienischen Psychiatrischen Gesellschaft zum Thema „Beihilfe zum Suizid“

12:00–13:30 Mittagspause

Essen im Culinarium des Landeskrankenhauses in Hall

13:30–15:00 Block 5: Suizidprävention – was können wir voneinander lernen

Vorsitz: Armin Schmidtke (Würzburg)
Joachim Hagleitner (Bregenz)

13:30 Armin Schmidtke (Würzburg)

NaSpro: Wo steht das nationale Suizidpräventionsprogramm in Deutschland

14:00 Alexander Grabenhofer-Eggerth (Wien)

SUPRA: Suizidpräventionsprogramm Austria: Aller Anfang ist schwer

14:20 Roger Pycha (Bruneck)

Das Ergebnis aus 5 Jahren gezielter Suizidprävention in Südtirol

14:40 Christian Haring (Hall)

Die Rolle der nationalen Gesellschaft im Rahmen nationaler Suizidpräventionsprogramme

15:00–15:30 Pause

PROGRAMM

15:30–17:00 Workshops – Anmeldung erforderlich

WS 01: SR 104 Christian Haring (Hall)
Jugendsuizidprävention

WS 02: SR 105 Ute Lewitzka (Dresden)
Suizid und Zwang

WS 03: SR 106 Thomas Niederkrotenthaler (Wien)
Georg Fiedler (Hamburg)
Suizid und Medien

WS 04: SR 107 Georg Psota (Wien)
Suizidalität und Krisendienst

WS 05: SR 108 Elisabeth Brockmann (Bayreuth)
Regina Seibl (Innsbruck)
Kommunikation/Interaktion zwischen Betroffenen, Therapeuten und hinterbliebenen Angehörigen nach dem Suizid eines Patienten

17:00 AGUS-Ausstellung

Durch die Ausstellung führt: Elisabeth Brockmann (Bayreuth)

SONNTAG, 4. OKTOBER 2015

09:00–10:30 Block 6: Suizid und Medien

Vorsitz: Thomas Niederkrotenthaler (Wien)
Georg Fiedler (Hamburg)

09:00 Christian Haring (Hall)

Die mediale Berichterstattung über den Germanwings-Absturz

09:30 Georg Fiedler (Hamburg)

Medienarbeit in der Suizidprävention

10:00 Thomas Niederkrotenthaler (Wien)

Suizid und Medien im Rahmen von SUPRA

10:30–11:00 Pause

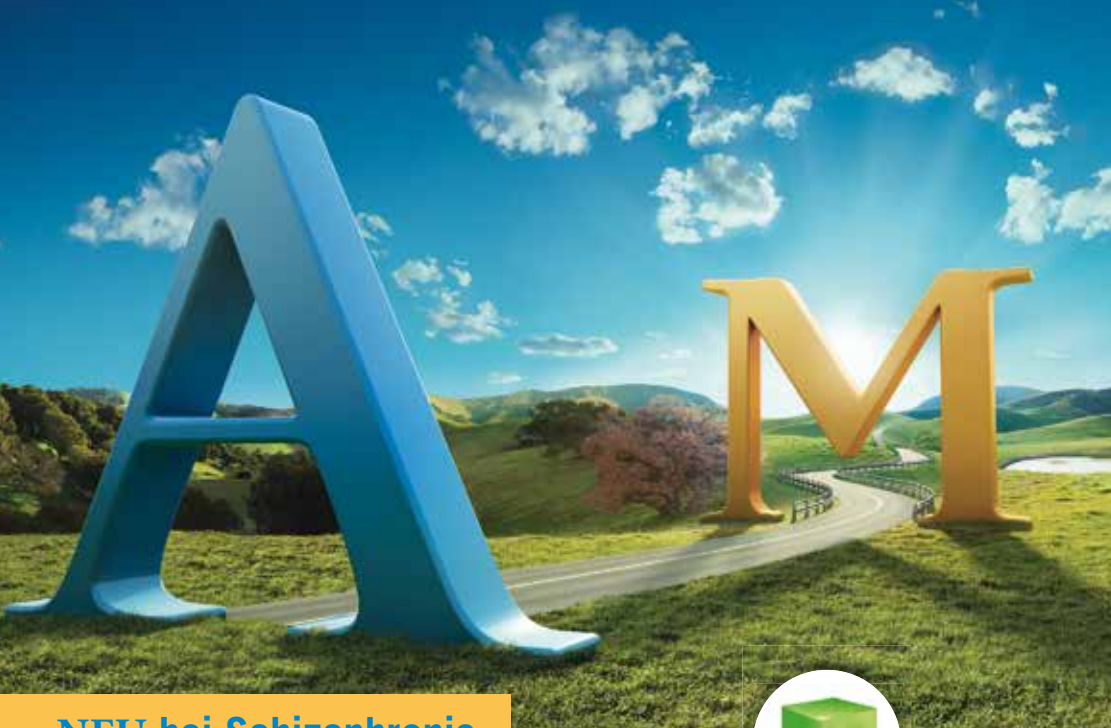
11:00 Podiumsdiskussion zum Thema:

Suizid und Medien
Moderation: Georg Fiedler und Thomas Niederkrotenthaler

12:00 Verabschiedung

Barbara Schneider (DGS)
Christian Haring (ÖGS)

Mensch Maintena – kontrollierte Freiheit von Anfang an.



NEU bei Schizophrenie

Abilify Maintena® Monats-Depot

- **Signifikante Reduktion von Rezidiven^{(a)1,4} und Hospitalisierungen^{(b)2}**
- **Nachgewiesene Wirksamkeit bei Positiv- und Negativsymptomen^{1,4}**
- **Gutes Verträglichkeitsprofil^{(c)1,3} – vergleichbar mit Abilify® oral^{3,4}**

1 Kane JM et al. J Clin Psychiatry. 2012;73(5):617-24

2 Kane JM et al. J Med Econ 2013; 16 (7):917-925.

3 Fleischhacker WW et al. Int Clin Psychopharmacol 2013;28:171-176

4 Fleischhacker WW et al. Br J Psychiatry 2014;205:135-144.

(a) In einer 38-wöchigen aktiv kontrollierten Nicht-Unterlegenheitsstudie zum Vergleich von Aripiprazol einmal monatlich 400 mg und oralem Aripiprazol (10–30 mg/Tag) war die geschätzte Rate bevorstehender Rückfälle für Abilify Maintena® vergleichbar mit der Rate für orales Aripiprazol (7,1 % vs. 7,8 %). Beide Behandlungen waren Aripiprazol-Depot 50 mg einmal monatlich überlegen (21,80 %, $p \leq 0,001$). In einer 52-wöchigen Studie, konnte Abilify Maintena® die Zeit bis zum drohenden Rückfall signifikant vs. Placebo verlängern ($p < 0,0001$; HR = 5,03). (b) In einer Mirror-Image-Studie war die Gesamtrate psychiatrischer Hospitalisierungen bei 3-monatiger prospektiver Behandlung mit Aripiprazol-Depot signifikant niedriger ($p < 0,0001$) als bei 3-monatiger retrospektiver Behandlung mit standardtherapeutischen oralen Antipsychotika (6,6 % vs. 28,1 %). Mirror-Image-Studien haben verschiedene Einschränkungen, z.B. keine parallelisierte, mit einem Wirkstoff behandelte Kontrollgruppe; es ist schwierig, den Effekt der medikamentösen Behandlung von dem Studieneffekt zu unterscheiden; Einfluss von anderen unabhängigen Faktoren (beispielsweise durch das Muster für die Aufnahme der Patienten in die Studie, den Versicherungsschutz, die Verfügbarkeit von Krankenhausbetten und die Verfügbarkeit einer gemeindebezogenen Unterstützung). (c) Die am häufigsten von Patienten berichteten Nebenwirkungen ≥ 5 % in zwei doppel-blind kontrollierten klinischen Studien von Abilify Maintena® waren Gewichtszunahme (9,0 %), Akathisie (7,9 %), Schlaflosigkeit (5,8 %), und Schmerzen an der Injektionsstelle (5,1 %).



GRÜNE BOX

NEU  ENMAL MONATLICH
Abilify Maintena®
(Aripiprazol) Suspension zur Depot-Injektion

Ein ganzer Monat voller Leben



FACHKURZINFORMATION

ABILIFY MAINTENA

300mg/400 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Depot-Injektionssuspension

ATC Code:
N05AX12

Qualitative und quantitative Zusammensetzung:

Jede Durchstechflasche enthält 300 mg bzw. 400mg Aripiprazol.
Nach der Rekonstitution enthält jeder ml Suspension 200 mg Aripiprazol.

Sonstige Bestandteile:

Pulver: Carmellose-Natrium, Mannitol (Ph. Eur.), Natriumdihydrogenphosphat 1 H₂O, Natriumhydroxid; Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiete:

ABILIFY MAINTENA wird für die Erhaltungstherapie von Schizophrenie bei erwachsenen Patienten, die stabil mit oralem Aripiprazol eingestellt wurden, angewendet.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile

Inhaber der Zulassung:

Otsuka Pharmaceutical Europe Ltd.
Gallions, Wexham Springs, Framewood Road,
Wexham, SL3 6PJ - Vereinigtes Königreich

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:

Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Stand der Information:

4/2015

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei folgenden Sponsoren:

Golden Sponsorpaket:



Silber Sponsorpaket:



Basic Sponsorpaket:



ANMELDUNG ZUR TEILNAHME

per Fax an: +43 (0)50 504 - 32035
per Mail: brigitte.durda@tirol-kliniken.at

Titel:	
Nachname:	Vorname:
Institution:	Institution/Zusatz:
Straße:	Postleitzahl, Ort:
Land:	E-Mail:
Telefon:	Fax:

Ermäßigt aufgrund Zugehörigkeit: ÖGS DGS

ANMELDUNG ZU DEN WORKSHOPS: (DA WORKSHOPPLÄTZE BEGRENZT)

	1. Wahl	2. Wahl
WS 01 Jugendsuizidprävention – Ch. Haring	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WS 02 Suizid und Zwang – U. Lewitzka	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WS 03 Suizid und Medien – G. Fiedler und T. Niederkrotenthaler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WS 04 Suizidalität und Krisendienst – G. Psota	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WS 05 Interaktion zwischen Betroffenen, Therapeuten... – E. Brockmann und R. Seibl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Teilnehmerplätze für die einzelnen Workshops sind begrenzt. Anmeldung erfolgt nach Reihenfolge der Zahlungseingänge.

Tagungsteilnahme

Bitte ankreuzen	Normal	Ermäßigt
aus organisatorischen Gründen bitte die Tage ankreuzen FR <input type="checkbox"/> SA <input type="checkbox"/> SO <input type="checkbox"/>	EUR 120,-	EUR 90,-

Ich nehme teil am

Bitte ankreuzen		Ja	Nein
Empfang Freitag um ca. 18.50 Uhr	EUR 0,-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

An der Tageskasse wird ein Zuschlag von EUR 10,- auf den Tagungsbeitrag erhoben

Ich habe die Teilnahmegebühr in Höhe von EUR _____ überwiesen an: Landeskrankenhaus Hall
Psychiatrie und Psychotherapie B
Milser Straße 10
A-6060 Hall in Tirol

**Bankverbindung: Raiffeisen Regionalbank Hall i. T., BLZ: 36362, Konto Nr. 17178
IBAN: AT75 3636 2000 0001 7178, BIC: RZTIAT22362**

Anmeldungen ohne gleichzeitige Zahlung können nicht bearbeitet werden. Überweisungen müssen bis spätestens 18. September 2015 auf dem Tagungskonto eingegangen sein. Nach Eingang der Zahlung wird ihre Anmeldung bestätigt.

Stornierung: Eine Stornierung bitten wir schriftlich mitzuteilen. Bei Stornierungen bis zum 18. September 2015 werden 50% der Teilnehmergebühren erstattet. Danach ist eine Rückerstattung leider nicht mehr möglich.

Datum/ Unterschrift: _____